

# Energie-Erzeugung und Verteilung : die Seiten des VSE

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins : gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **64 (1973)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wassermenge. Der Syphon funktioniert deshalb je nach der Wassermenge nicht immer gleich.

Unter der in Belle Place bisher stets erfüllten Voraussetzung, dass das Fließen des Wassers im talseitigen Teil der Leitung mit freier Oberfläche erfolgt, gibt es je nach den durchfließenden Wassermengen die folgenden beiden wesentlich verschiedenen Betriebsarten:

#### 4.3.1 Winterbetrieb

Die Zuflüsse sind im Winter sehr klein, und bis 700 l/s wird praktisch gar keine Luft mitgerissen. Zwischen 700 l/s und 1,5 m<sup>3</sup>/s ist die mitgerissene Luftmenge sehr klein. Der Syphon arbeitet wie ein Überlauf.

Die Beobachtungen in Bonrieu über die Druckverhältnisse auf der Talseite haben gezeigt, dass das Funktionieren des Syphons durch eine Erhöhung des talseitigen Drucks gestört wurde. Aus diesem Grunde ist im Syphon von Belle Place ein Druckentlastungsrohr eingebaut worden.

#### 4.3.2 Sommerbetrieb

Bei einer Wassergeschwindigkeit von mehr als etwa 2 m/s in dem unter Druck stehenden Teil der Leitung, d. h. bei einer Wassermenge von 4 m<sup>3</sup>/s und mehr, wird genügend Luft mitgerissen, dass man rasch den maximalen Unterdruck erreicht. Der Syphon funktioniert dann als ein Überlauf unter Vakuum.

Um bei transitorischen Zuständen im höchsten Punkt des Syphons allfällige Wasserschläge zu vermeiden, ist eine entsprechende Leitung zum Schutz gegen Wasserschläge eingebaut worden.

#### Adresse des Autors:

André Paravy, Electricité de France, Région d'équipement hydraulique Alpes-Nord, F-73001 Chambéry.

## Zweite Studientagung über Elektrofahrzeuge

19. bis 21. Februar in Washington

Am 13. und 14. März 1972 hat die UNIPEDE (Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Énergie Électrique) auf Vorschlag des Studienkomitees für die Entwicklung der Anwendungen der Elektrizität in Brüssel erstmals eine Studientagung über Elektrofahrzeuge organisiert. 17 Länder, darunter die USA und Kanada, haben ungefähr 400 Delegierte an diese Tagung entsandt, welche die 40 eingereichten Berichte diskutiert haben. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Tagung sind anlässlich des UNIPEDE-Kongresses in Den Haag im Bericht 70.08 von E. Tiberghien, Direktor der Société de Traction et d'Électricité, Brüssel, kurz skizziert worden.

Auf Vorschlag der Expertengruppe zum Studium von Problemen der Elektrofahrzeuge hat sich das UNIPEDE-Direktionskomitee bereit erklärt, zusammen mit dem Electric Vehicle Council der USA eine 2. Studientagung über Elektrofahrzeuge durchzuführen. Diese wird vom 19. bis 21. Februar 1974 in

Washington stattfinden. Auf Grund der örtlichen Möglichkeiten und dem wachsenden Interesse, das dem elektrischen Antrieb von Strassenfahrzeugen entgegengebracht wird, dürfte diese Veranstaltung nach der Ansicht der Organisatoren einen entscheidenden Markstein in der Geschichte der Elektrofahrzeuge setzen.

Die Veranstalter erwarten die Beteiligung von ungefähr 700 Ausstellern aus der Industrie, von Behörden und Lehrinstituten aus der ganzen Welt. Grosse Ausstellungsflächen für Elektrofahrzeuge und Zubehör (Batterien, Ladegeräte usw.) stehen zur Verfügung.

Das provisorische technische Programm setzt sich folgendermassen zusammen:

#### Dienstag, 19. Februar 1974

Vormittags:

Plenarsitzung unter der Leitung des Electric Vehicle Council.

Nachmittags:

Plenarsitzung unter der Leitung der UNIPEDE.

#### Mittwoch, 20. Februar 1974

Vormittags:

Elektrische Nichtstrassenfahrzeuge.  
Komponenten für Elektrofahrzeuge.  
Transportsysteme.  
Elektrische Strassenfahrzeuge (1. Teil).

Nachmittags:

Energiequellen.  
Elektrische Strassenfahrzeuge (2. Teil).  
Eisenbahn.

#### Donnerstag, 21. Februar 1974

Vormittags:

Plenarsitzung unter der Leitung des Electric Vehicle Council.

Nachmittags:

Plenarsitzung unter der Leitung der UNIPEDE.



Studientagung über Elektrofahrzeuge 1972 in Brüssel:  
Blick auf das Ausstellungsgelände

Mz

# Statistische Mitteilungen

## Der Grosshandelspreisindex Ende Oktober 1973

Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechnete Grosshandelspreisindex, der die Preise von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Konsumgütern berücksichtigt, stellte sich Ende Oktober 1973 auf 135,5 (1963 = 100). Im Vergleich zum Vormonatsstand von 132,5 ergab sich eine Erhöhung um 2,3 % und gegenüber dem Stand vor Jahresfrist von 120,1 eine solche um 12,8 %.

Der stark beschleunigte Anstieg des Totalindex im Oktober wurde in erster Linie durch die sprunghaft gestiegenen Heizölpreise sowie durch saisonal beeinflusste Preiserhöhungen bei einigen wichtigen Agrarprodukten wie Speisekartoffeln, Gemüsen, Orangen, Eiern, Reis und Stroh hervorgerufen. Aber auch Fischmehl, Teigwaren, Garne und Gewebe aus Baumwolle sowie die NE-Metalle – insbesondere Zink – wiesen ausserordentlich starke Preisanstiege auf. Ferner wurden für Benzin, Dieseltreibstoff, elektrische Energie, Speiseöle, Rohtabak, Fensterglas, Handels- und Qualitätsstahl, Formschmiedestücke sowie für Schrauben und Stifte höhere Preise gemeldet. Andererseits wurden wesentlich tiefere Preise für Hopfen, Kakao, Zitronen, Ölkuchen, Fleischmehl, Rohwolle und Kammzug sowie für Haushaltglas notiert; auch die Preise für Lederrohstoffe und Leder waren leicht rückläufig.

Für die zehn Warengruppen lauten die Indexziffern Ende Oktober 1973: Landwirtschaftliche Produkte 133,4; Energieträger und Hilfsstoffe 153,7; Verarbeitete Nahrungsmittel, Getränke und Tabak 133,0; Textilien 136,2; Holz und Kork 131,5; Papier und Papierwaren 118,2; Häute, Leder, Kautschuk und Kunststoffwaren 117,6; Chemikalien und verwandte Erzeugnisse 111,8; Baustoffe, Keramik und Glas 150,5; Metalle und Metallwaren 161,0.

## Der Landesindex der Konsumentenpreise Ende Oktober 1973

Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechnete Landesindex der Konsumentenpreise, der die Preisentwicklung jener Konsumgüter und Dienstleistungen wiedergibt, die im Haushalt von Arbeiter- und Angestelltenfamilien von Bedeutung sind, stellte sich Ende Oktober 1973 auf 143,1 (September 1966 = 100) und lag somit um 2,1 % über dem Stand zu Ende September von 140,2 und um 9,5 % über dem Stand vor Jahresfrist von 130,7.

Ausschlaggebend für die Erhöhung des Landesindex um 2,1 % im Oktober waren die sprunghaft anziehenden Heizölpreise, die den Vormonatsstand um rund 45 % und den Vorjahresstand um rund 122 % überschritten. Bei den übrigen Waren und bei den Dienstleistungen wichen die Preisveränderungen nicht wesentlich von den im Oktober üblichen ab. In der Nahrungsmittelgruppe lag die Indexziffer für Gemüse über dem Vormonatsstand; ferner haben die Preise für Eier, Fleisch, Reis, Teigwaren, Kartoffeln sowie Früchte leicht angezogen. Höhere Benzinpreise wirkten sich auf die Gruppe Verkehr aus und Tarifierhöhungen für ärztliche Leistungen in einigen Kantonen auf die Gruppe Körper- und Gesundheitspflege.

Für die neun Bedarfsgruppen lauten die Indexziffern für Ende Oktober 1973 wie folgt: Nahrungsmittel 130,7, Getränke und Tabakwaren 134,5, Bekleidung 136,3, Miete 164,9, Heizung und Beleuchtung 204,0, Haushalteinrichtung und -unterhalt 122,2, Verkehr 137,4, Körper- und Gesundheitspflege 147,4, Bildung und Unterhaltung 131,9.

## Unverbindliche mittlere Preise

### Flüssige Brenn- und Treibstoffe

		Okt. 73	Vormonat	Vorjahr
Bleibenzin <sup>1)</sup> . . . . .	Fr./100 l	62.25	60.55	59.55
Dieselöl für strassenmotorische Zwecke <sup>2)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	86.10	82.50	71.60
Heizöl extraleicht <sup>2)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	30.90	27.30	16.40
Heizöl Mittel <sup>2)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	16.20	14.—	12.20
Heizöl Schwer <sup>2)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	9.—	8.50	10.40

<sup>1)</sup> Konsumenten-Zisternenpreise, franko Schweizergrenze Basel, verzollt inkl. Wust, bei Bezug in einzelnen Bahnkesselwagen.

<sup>2)</sup> Konsumenten-Zisternenpreise (Industrie), franko Basel-Rheinhafen, verzollt exkl. Wust.

### Metalle

		Okt. 73	Vormonat	Vorjahr
Kupfer/Wirebars <sup>1)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	640.—	580.—	403.—
Banka-Billton-Zinn <sup>2)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	1685.—	1630.—	1490.—
Blei <sup>1)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	151.—	140.—	130.—
Rohzink <sup>1)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	365.—	316.—	150.—
Roh-Reinaluminium für elektrische Leiter in Masseln 99,5 % <sup>3)</sup> . . . . .	Fr./100 kg	260.—	260.—	260.—

<sup>1)</sup> Preis per 100 kg franko Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 50 Tonnen.

<sup>2)</sup> dito — bei Mindestmengen von 5 Tonnen.

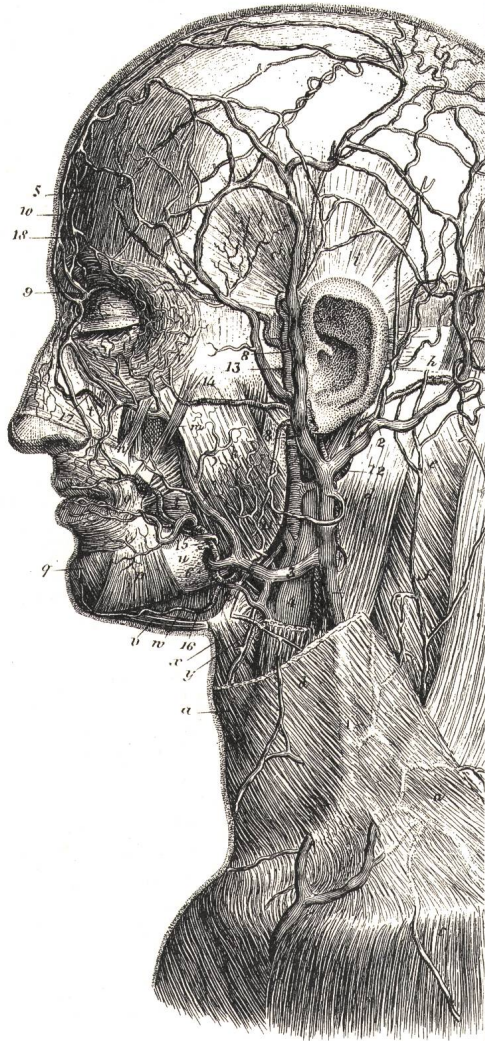
<sup>3)</sup> Preis per 100 kg franko Empfangsstation bei 10 Tonnen und mehr.

Redaktion der «Seiten des VSE»: Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1; Postadresse: Postfach 8023 Zürich; Telephon 01 / 27 51 91; Postcheckkonto 80-4355; Telegrammadresse: Electrunion Zürich.

Redaktor: Dr. E. Bucher

Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sekretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

# Kabel leiten



Sie transportieren vom ersten bis zum letzten Millimeter Energie. Sie vermitteln Informationen. Sie verbinden. Ein souveränes Verbindungssystem: Materie - durch eine Konzeption veredelt. Nach physikalisch-technischen Gesetzen verwandelt. Aufgewertet zu einem leistungsstarken, exakt arbeitenden und allseits abgesicherten Leiter. Kabel aus Brugg leiten sicher. Weil unsere Erzeugnisse mit Sachkenntnis erdacht, entwickelt und perfektioniert werden. Um die Funktionssicherheit jedes Kabels zu gewährleisten, setzen wir Forschung und Tests ein. Wir investieren höchste Sorgfalt in den gesamten Produktionsprozess. Und weil wir der letztmöglichen Sicherheit verpflichtet sind, laufen unsere Kabel durch zahlreiche gewissenhafte Kontrollen, bevor sie unser Werk verlassen. Qualität. Das ist das Entscheidende. Qualität im Planen, im Produzieren, im Kontrollieren. Denn sichere Verbindungen sind die erste und letzte Anforderung - beim Menschen wie beim Kabel.



**Sicherheit aus Brugg**

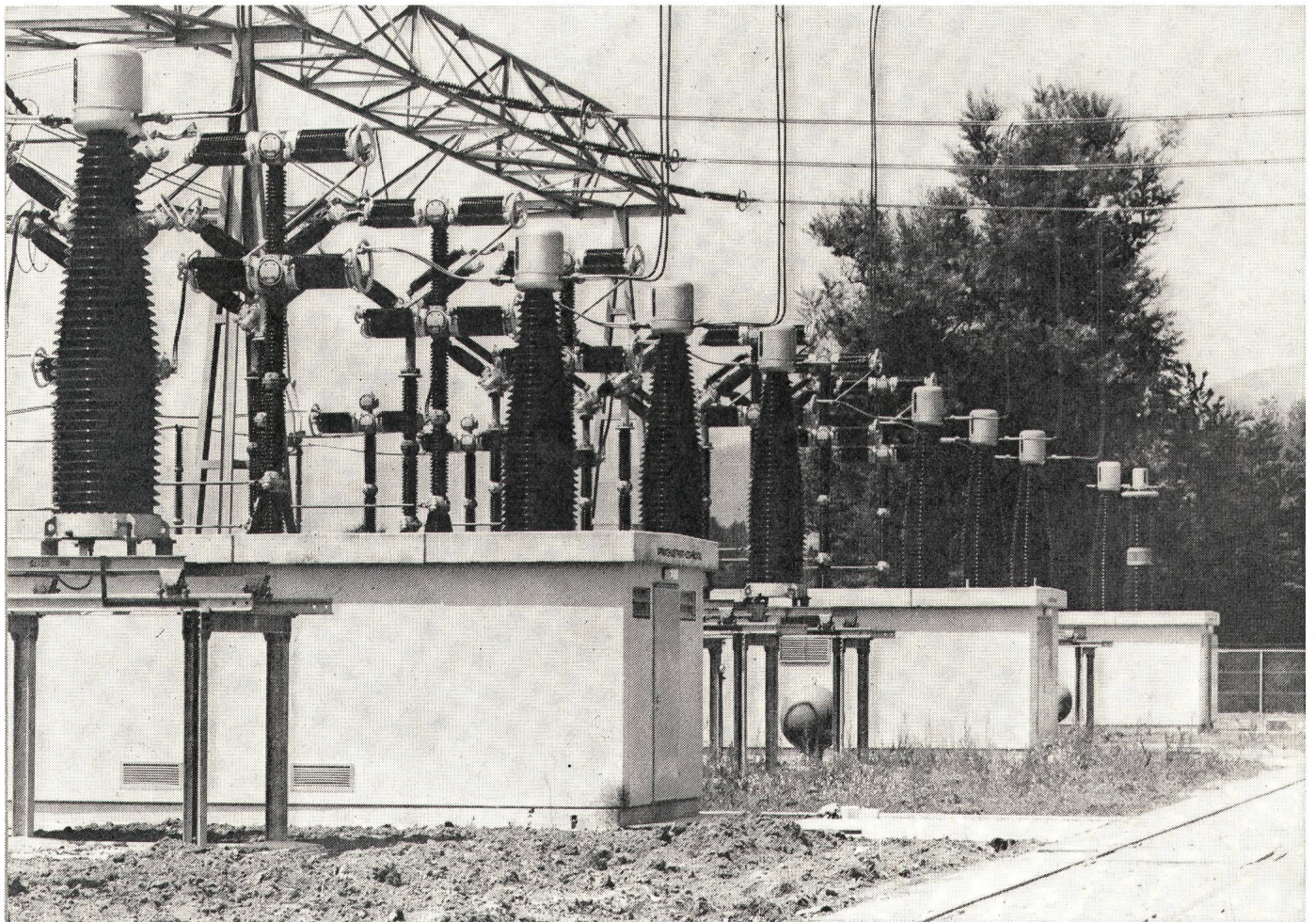


KABELWERKE BRUGG AG, 5200 BRUGG  
Elektrische Kabel, Drahtseile Telefon 056 - 41 11 51

# Transformatorstationen Gasverteilstationen TV-Antennenanlagen

Wir erstellen Ihnen: Baupläne für Baueingaben  
Dispositionszeichnungen und Schematas  
für die Starkstromvorlagen

Wir liefern Ihnen: Normstationen in Beton  
Mittelspannungsanlagen für alle Apparatefabrikate  
Niederspannungs-Netzverteilungen  
Stationstüren nach El. Werk Normen  
Ölwannen nach Gewässerschutz-Verordnungen  
Ventilationsgitter nach SEV Vorschrift.



Wir fabrizieren pro Jahr über 200 Stationen für Elektrizitätswerke und Industrieanlagen. Profitieren Sie von unseren industriell vorgefertigten Serienprodukten.

**stationen bau ag**

5612 Villmergen Telefon 057-68882